

# Einwohnerantrag zur „Hindenburgstraße“

Die Unterzeichnenden stellen nach § 20b der Gemeindeordnung den folgenden Einwohnerantrag an den Gemeinderat von Kernen:

Der Gemeinderat möge beschließen:

Es werden unabhängige fachkundige Experten beauftragt, um eine im Mitteilungsblatt/auf der Webseite der Gemeinde zu veröffentlichende Stellungnahme zu folgenden Fragen in Bezug auf die „Hindenburgstraße“ zu erarbeiten:

- Wie ist die Person Paul von Hindenburgs historisch zu bewerten und ist eine Ehrung von ihm durch eine Straßenbenennung heute noch angemessen?
- Welche Funktion hatten Straßenumbenennungen im Nationalsozialismus, insbesondere im Jahr 1933 in Stetten?
- Was hat in unserer Gemeinde Hildegard Spieth als Widerstand gegen den Nationalsozialismus getan und was könnte eine mögliche Umbenennung der Hindenburgstraße zu ihren Gunsten zur lokalen Erinnerungskultur beitragen?
- Welche Auswirkungen hat eine Straßenumbenennung auf die Anwohner?

**Begründung:** Die NSDAP hat im heutigen Ortsteil Stetten im Mai 1933 die Umbenennung von zwei Straßen durchgesetzt: die Lange Straße wurde zur Adolf-Hitler-Straße, die Obere Straße zur Hindenburgstraße. Das war Propaganda für die „beiden großen Führer Deutschlands“ und damit für den nationalsozialistischen Führerstaat.

Die Adolf-Hitler-Straße wurde 1945 rückbenannt. Aber mit der „Hindenburgstraße“ wird heute immer noch ein Mann geehrt, der historisch eine fatale Rolle spielte und der den Weg in die Katastrophe des Dritten Reichs geebnet hat. Eine Rückbenennung in „Obere Gasse/Obergass“ oder Umbenennung – etwa in „Hildegard-Spieth-Straße“ – würde ein Zeichen für demokratische Werte und Zivilcourage setzen. Bei einer Benennung nach Hildegard Spieth, der jungen Pfarrfrau, die Ende des Krieges ein jüdisches Ehepaar unter großer Gefahr beherbergt hat, wäre es die erste Straße in Kernen, die nach einer Frau benannt ist. Durch die Beauftragung einer Stellungnahme durch unabhängige fachliche Experten (wir schlagen den Historiker Wolfgang Niess, den Theologen Peter Haigis und einen Experten, der Erfahrung mit erfolgter Umbenennung hat, vor) soll die Diskussion fundiert und sachlich geführt werden können. Eine breite Veröffentlichung der Ergebnisse ihrer fachlichen Stellungnahme soll die Einwohnerschaft informieren und sensibilisieren, sie soll an die historische Verantwortung der ganzen Gemeinde erinnern.

Vertrauenspersonen: Sarah Reyer, Kirchstraße 1; Ebbe Kögel, Heidenäcker 1;  
Michael Burger, Endersbacher Straße 14; jeweils 71394 Kernen

Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Straße mit Hausnummer	Ort	Datum	Unterschrift
1					Kernen i. R.		
2					Kernen i. R.		
3					Kernen i. R.		
4					Kernen i. R.		
5					Kernen i. R.		
6					Kernen i. R.		
7					Kernen i. R.		
8					Kernen i. R.		
9					Kernen i. R.		
10					Kernen i. R.		